

## Blitzlichter zur Brutbiologie und Verbreitung der Greife in Oberösterreich

von Helmut Steiner

Im Anschluß an den ersten Aufruf herzlichen Dank den Kollegen W. Jiresch, H. Krieger, K. Lieb, E. Pils, J. Plass und H. Uhl für schriftliche und mündliche Informationen über Horststandorte.

### 1. Brutbiologie der verbreiteten Arten (Datenblatt):

Im Vergleich zu meinen eigenen Funden im Kremstalbereich einige erste großräumigere Thesen:

- Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Scheint auch sonst störanfällige Reviere konstant zu besetzen.
- Sperber (*Accipiter nisus*): Viel jüngere Nisthabitate im Mühlviertel. Hohe Bestandsdichte in waldreichen Mittellagen.
- Habicht (*Accipiter gentilis*): Allgemein relativ seltener, verbreiteter Brutvogel.
- Mäusebussard (*Buteo buteo*): 3 flügge Junge im Kremsbereich die Ausnahme, im Innviertel aber 1993 regelmäßig.
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Kremsbereich weithin nur Baumbrüter, sonst lokal überwiegend (?) Gebäude/Felsbrüter.
- Baumfalke (*Falco subbuteo*): Allgemein verbreitet, Schwerpunkte Flußtäler.

Dieses Programm ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Bitte füllen Sie Datenblätter durchaus auch für altbekannte, ev. jetzt unbesetzte Horste aus. Gerade bei den seltenen Arten wie Wespenbussard, Habicht oder Baumfalke ist jede Einzelmitteilung hochbegehrt! Die Verbreitung selbst ist bei allen 6 Arten wohl flächendeckend, nur Kartierungslücken täuschen Fehlen vor (s. MAYER 1987 und unveröff.).

- Weitere interessante Fragen stellen sich: Geht der Habicht auch andernorts zurück? Wetterbedingte z. T. erhebliche Bestandsschwankungen bei Turm- und Baumfalke, Wespen- und Mäusebussard? Gelegentlich hohe Brutverluste beim Sperber? Aufgrund eigener Befunde zu Dichte, Bruterfolg und Nahrung der zur Zeit jagdrechtlich geregelten Arten wurden Argumente für einen wirkungsvolleren Schutz zusammengestellt (STEINER 1993). Daraus ergab sich auch bereits eine Arbeitsgruppe, die mit den einschlägigen Behörden in Kontakt trat.

### 2. Landesweiter Brutbestand regionaler/lokaler Arten:

Solche Daten wurden vor allem an die "Zentrale" gesendet und auch regelmäßig im allgemeinen Beobachtungsteil gemeldet, z. B.: Weitere Neuansiedlungen der Rohrweihe (auf der Traun-

Enns-Platte) fernab der bisherigen Vorkommen; ähnlich Schwarzmilan; beim Steinadler nach Eigenerhebungen im Sengengebirge wohl deutlich mehr als 2 Brutpaare in Oberösterreich (vgl. NIEDERWOLFSGRUBER 1990). Trotzdem sind die tatsächlichen Populationsgrößen und Areale noch unklar und verfrühter Optimismus ist unangebracht (s.a. BERG 1993, DVORAK et al. 1993). Genauere Bestandsangaben als in der o. g. Literatur - im Fall Schwarzmilan knapp 10 Paare - sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch unangemessen. Jedenfalls liegen vergleichbar der Situation der Rohrweihe in Niederösterreich Hinweise darauf vor, daß einzelne bekannte Milanhorste bei Verdacht von Abschüssen nur unregelmäßig besetzt sind. Bitte achten Sie gezielt auf diese Arten, und halten Sie vorsichtige Nachsuche bei Brutverdacht. Achtung auch auf den Rotmilan: Brutzeitbeobachtungen häufen sich z. T., über kurz oder lang könnte er als Brüter "kommen".

Eine quantitative Auswertung der Nistplatzunterschiede, des Bruterfolgs sowie der Verbreitung ist bei breiterer Datenbasis für die Zukunft geplant, wie auch eine Analyse des Durchzugs nichtbrütender Greife. Des weiteren wäre auch die zentrale Sammlung von Zufallsbeobachtungen zur Ernährung des Wanderfalcken (z. B. an Flußufern aufgefundene, zusammenhängende Möwenflügel als Rupfungen) und Steinadlers wünschenswert.

### Literatur:

- BERG, H.-M. (1993): Status, Verbreitung und Gefährdung von Wiesenvögeln in Niederösterreich. Vogelschutz in Österreich 8, 3-16.
- DVORAK, M., RANNER, A. & H.-M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. 527 pp.
- MAYER, G. (1987): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. Natur- und Landschaftsschutz in Oberösterreich 7, 189 pp.
- NIEDERWOLFSGRUBER, F. (1990): Über den Bestand des Steinadlers *Aquila chrysaetos* in Österreich. Monticola 6: 127-130.
- STEINER, H. (1993): Naturschutzrelevante Ergebnisse der Greifvogelforschung in Oberösterreich. Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 1/1: 8.

### Anschrift des Verfassers:

Helmut Steiner  
Diepersdorf 30  
4552 Wartberg/Krems  
ÖSTERREICH